

## KURZ NOTIERT

von Lisa Hesse

### Nazi-Bild erregt Aufsehen

Im Juli 2013 erregte eine Wandmalerei von Erstsemestern der Chulalongkorn Universität internationales Aufsehen. Das Bild zeigt Hitler in einer Reihe mit Comic-Helden unter der Überschrift »Herzlichen Glückwunsch«. Dies ist nicht der erste Vorfall, der Thailands Bildungssystem hinsichtlich seines unsensiblen Umgangs mit dem Zweiten Weltkrieg in ein schlechtes Licht rückt. Bereits 2011 hatten sich Schüler bei der Sportparade einer katholischen Schule als Nazis ver-

kleidet. 2009 musste das Wachsmuseum Madame Tussauds ein Banner entfernen, auf dem es in Thai mit dem Slogan »Hitler ist nicht tot« geworben hatte, nachdem die deutsche und die israelische Botschaft Beschwerde eingereicht hatten.

Prominent ist der aktuelle Fall, da die Chulalongkorn Universität als Thailands Elite-Hochschule gilt und nun eine Debatte über das geschichtliche Bildungsniveau thailändischer Studenten entfacht hat. Der Dekan der Kunstfakul-

tät entschuldigte sich für den Vorfall, bat jedoch um Nachsicht, da es sich bei den Verantwortlichen um Erstsemester handelte, die noch neu an der Universität seien. Zwar ist aus Thailand, anders als im benachbarten Malaysia, kein aufstrebender Neonazi-Kult unter Jugendlichen bekannt, der uninformierte und leichtfertige Umgang mit dem zweiten Weltkrieg verärgert dennoch regelmäßig internationale Besucher und Vertreter in Thailand.

*Bangkok Post 29.7.2013*

### Vorbereitungen auf HIV-/Aids-Kongress

Die Vorbereitungen für den 11. Internationalen Kongress zu HIV/Aids im asiatisch-pazifischen Raum (ICAAP), der Anfang November 2013 in Bangkok stattfinden wird, laufen bereits. Die Veranstalter rechnen mit circa 4.000 NGO- und RegierungsvertreterInnen aus 22 Ländern der Region. Das diesjährige Motto lautet »Dreifach Null erreichen: Null neue Infektionen, Null Diskriminierung und Null Aids-basierte Todesfälle – Investitionen und Innovationen«. Die Organisa-

toren haben sich zum Ziel gesetzt, neue Durchbrüche zu erlangen und errichten zum ersten Mal ein Forum, in dem evidenzbasierte Forschungsprogramme und Politikansätze der HIV-Bekämpfung vorgestellt werden.

Angesichts der ASEAN-2015 Pläne, die eine stärkere Öffnung der Arbeitsmärkte und somit mehr Mobilität von Arbeitskräften in der Region vorsehen, ist und bleibt das Thema HIV/Aids aktuell. Bereits jetzt kämpft Thailand mit steigenden Infektionsraten.

Besonders gefährdet sind illegalisierte MigrantInnen, die oft keinen oder mangelhaften Zugang zu medizinischer Versorgung und Aufklärung haben und in sogenannten »Risiko-Arbeitsfeldern« wie der Prostitution arbeiten, aber auch Jugendliche und homosexuelle Männer. Der Kongress will besonders die breite Öffentlichkeit auf das Thema aufmerksam machen und Kooperationen in der Region stärken.

*icaap11.org*

### Bitterer Erfolg

Im Jahr 2011 klagten AnwohnerInnen in der Provinz Samut Sakhon gegen einen Kohlebetrieb wegen illegaler Betreibung und Zerstörung der Umwelt. Im Juli 2013 schließlich fiel die Entscheidung zu Gunsten der Kläger. Das zuständige Gericht forderte den Betrieb auf, alle Aktivitäten sofort einzustellen.

Dennoch ist es ein Erfolg mit bitterem Beigeschmack. Im Juli 2011 wurde der Aktivist Thongnut Sawekchinda erschossen. Unter

den Verdächtigen befand sich ein Kohletransportunternehmer, der federführend bei der Mordplanung gewesen sein soll. Als dieser vor Gericht aussagen wollte, wurde auch er erschossen.

Mehr als 20 Aktivisten aus dem Bereich Landrecht- und Umweltschutz sind in den vergangenen 12 Jahren in Thailand ermordet worden. Oft werden die Fälle von der Polizei nicht gründlich verfolgt, da diese unter dem Einfluss der lokalen wirtschaftli-

chen Elite stehen. Vermehrt geraten Aktivisten in die Schusslinie. Waren Morde und Entführungen früher eher politisch motiviert, so ist es heute die Profitgier bei Entwicklungsprojekten und Großunternehmen. Auch thailändische Menschenrechtler und *Human Rights Watch Asia* sehen die Lage kritisch. Sie klagen die Regierung an, nicht klar und deutlich für AktivistInnen einzustehen. Diese gelten nur als Unruhestifter.

*Deutsche Welle 24.7.2013*

*Die Autorin arbeitet bei einer lokalen NGO in Bangkok und hat International Humanitarian Assistance an der Ruhr-Universität Bochum studiert.*